OHZ vom 19.11.01

Das Duell der Kellerkinder endet 4:4
Ein Spieltag ohne große Überraschungen in der A-Liga Odenwald

(hwe). Nichts Neues an der Tabellenspitze der Fußball-A-Liga Odenwald nach dem gestrigen Spieltag. Sowohl Tabellenführer TV Fränkisch-Crumbach als auch Verfolger TSG Zell gewannen ihre Spiele. Im Kellerderby trennten sich die SG Mossautal und der TSV Hainstadt unentschieden und verbuchten in diesem Bereich der Rangliste die einzigen Punktgewinne. Abgesagt wegen schlechter Platzbedingungen wurde vom Schiedsrichter die Partie Türkspor Beerfelden gegen den FC Höchst.

TSV Seckmauern – SV Gammelsbach 3:2 (3:0). Nach dem Ende der ersten 45 Minuten sahen die Platzherren nach Treffern von Alexander Wolfstädter (7.), Spielertrainer Ingo Singer (25.) und Jürgen Stier per Foulelfmeter (38.) schon wie der sichere Sieger aus. Doch nach der Pause begann in Seckmauern wieder das große Zittern. 180 Sekunden nach Wiederanpfiff des Unparteiischen Storck (Nieder-Klingen) verkürzte zunächst Robin Hemberger, und in der 81. Minute schaffte Axel Vay gar den Anschluss für die Gäste. Anschließend hatte der TSV noch bange Minuten zu überstehen, denn Gammelsbach drängte auf den Ausgleich. Doch mit dem notwendigen Quäntchen Glück gelang es Seckmauern, „den Sieg über die Zeit zu zittern“, so der Berichterstatter der Platzherren. Reserven: 4:1.

Eigener Bericht:
Zum Rückrundenauftakt gewann der TSV Seckmauern gegen die SV Gammelsbach mit 3:2. Nach einer sicheren 3:0-Führung zur Halbzeit war jedoch am Schluss wieder mal Zittern angesagt. Als nämlich gleich nach der Pause der Gast zum 1:3 verkürzte, war in unserer (Hinter)Mannschaft, wie so oft in den letzten Spielen, Chaos angesagt. 15 Min vor Schluss fiel der 2:3-Anschlusstreffer. Nur mit einiger Mühe und einem sicheren Torwart Schäfer konnte der Sieg über die Zeit gebracht werden.

Mann oh Mann - über weite Strecken war das Spiel ein ganz schönes Gewürge. Was ist z.Zt. nur mit dem TSV los? Wenn man nicht wüßte, dass die Elf es weit besser könnte, wäre es einem egal, aber so ... Das Bemühen guten Fussball zu spielen ist der Mannschaft beileibe nicht abzusprechen. Es fällt jedoch auf, dass das Herz unseres Spiels, die Achse M.Schäfer - J.Stier - I. Singer - A.Wolfstädter seit einigen Wochen nicht mehr rund läuft. Während heute nur Torwart M.Schäfer überzeugen konnte (und den Sieg festhielt), spielen Katschi, Ingo und Alex z.Zt. weit unter ihren Möglichkeiten, aus welchen Gründen auch immer. Man kann nur hoffen, dass Spielertrainer Ingo Singer und seine Mannschaft bald die Erfolgsspur finden und den vielen Fans des TSV Seckmauern wieder attraktiven Fussball bieten werden. Der nächste Prüfstein wartet schon: am nächsten Sonntag die TSG Zell.

Bilder vom Spiel TSV Seckmauern - SV Gammelsbach 3:2 (vom 18.11.2001)

Nachwuchskicker des TSV Seckmauern beim Spiel gegen Gammelsbach:
Max Raitz (Bild links), D.Schnellbacher, D.Raitz, J.Wagner, D.Krejtscha, G.Hartmann (Bild mitte, auf der Bank von hinten) sowie F.Balonier und R.Breunig beim Kampf mit der Bratwurst

Katschi verwandelt den Elfmeter zur 3:0-Führung

Nach dem Spiel in der Kabine

TV Fränkisch-Crumbach – FC Rimhorn 3:1 (3:0). Der gastgebende TV spielte in den ersten 30 Minuten im Stil einer Spitzenmannschaft auf. Nach Treffern von Isah Semsovic (12.) und zweimal Nedin Cadic (23./28.) führte der Tabellenführer völlig verdient gegen den klar unterlegenen Gegner. Nach der Halbzeitpause schalteten die Gersprenztaler gleich um zwei Gänge zurück, was der FC Rimhorn aber zunächst nicht nutzen konnte. Erst als Schiedsrichter Nerbel (Neckargerach) in der Schlussminute einen Foulelfmeter gegen den TV verhängte, kamen die Gäste zum Anschlusstreffer durch Geras Nikolov. Reserven: 1:1.

GSV Breitenbrunn – TSG Zell 1:2 (1:1). Trotz der unterschiedlichen Tabellenplätze entwickelte sich eine offene Partie, die durch zwei schnelle Tore von Roland Wipplinger (2./TSG) und Thomas Saul (9./GSV) auch für die Zuschauer Sehenswertes bot. Nachdem der Unparteiische Müller (Amorbach) den Ball zur zweiten Halbzeit wieder freigegeben hatte, verzeichnete die Heimelf noch einen Lattentreffer (56.), danach aber waren die Gäste an der Reihe, die in der 65. Minute durch Nachwuchsspieler Mirco Olt verdient in Führung gingen und diese nicht mehr aus der Hand gaben. Reserven: kampflos für TSG.

SG Rothenberg – SV Hummetroth 5:1 (2:0). Erwartungsgemäß stellte sich der Gast als der starke Gegner vor, und Rothenberg brauchte bis zur 25. Minute, um in Führung gehen zu können; Spielertrainer Wolfgang Heinrich hatte getroffen. Nach dem 2:0 durch Thorsten Rebscher (35.) war es aber endgültig vorbei mit der Hummetröther Herrlichkeit. Daran änderte auch der Anschlusstreffer von Kutlu nichts (61.), denn nur 180 Sekunden später stellte SG-Spieler Christopher Schwinn den alten Abstand wieder her. Als dann Heinrich nur kurze Zeit später sein zweites Tor an diesem Tage erzielte (69.), war die Begegnung gelaufen. Letztlich konnte sich sogar SG-Torhüter Mirko Schäfer in die Torschützenliste eintragen, als er einen von Schiedsrichter Sattler (Affolterbach) verhängten Foulelfmeter (82.) zum auch in dieser Höhe verdienten Sieg verwandelte. Rote Karte: Ruben Dörsam (SV/44.). Reserven: 13:3.

VfR Würzberg – TSG Steinbach 6:1 (1:0). Der klare Favorit aus Würzberg tat sich gegen den gut eingestellten Tabellenletzten vor allem in der ersten Halbzeit überraschend schwer und konnte nur den knappen Vorsprung von 1:0 durch Markus Neff (20.) mit in die Pause nehmen. Nach einer Umstellung innerhalb der Würzberger Mannschaft lief es dann deutlich besser, und im Zeitraum von nur sieben Minuten wurde die Partie entschieden. Zunächst traf Daniel Schaubeck (52.), Markus Leher legte nach (55.), und wiederum Schaubeck sorgte für das 4:0 (59.). In einer turbulenten Schlussphase schwächten sich die Gäste durch Unbeherrschtheiten ihrer Akteure selbst. So schickte der Unparteiische Müller (Mosbach) Kai Stellwag mit der gelb-roten und Manuel Barato mit der roten Karte vorzeitig zum Duschen (63.). Den beiden folgte dann noch Erthun Sahin nach weiteren zehn Minuten (Gelb-Rot).

So war die Resultatsverkürzung von Steinbachs Goalgetter Sercan Kücük (65.) die einzige positive Meldung aus Sicht der Gäste, die mit nur noch sieben Feldspielern in den Schlussminuten zwei weitere Treffer von Leher (80./89.) hinnehmen mussten. Reserven: 5:1.

SG Sandbach – SG Nieder-Kainsbach 0:0. Die Gäste aus dem Brensbacher Ortsteil stellten sich als unbequemer Gegner vor, der allerdings manchmal die Grenzen des Fair Play überschritt, so der Sandbacher Sprecher. Obwohl Nieder-Kainsbachs Zettl schon nach 40 Minuten von Schiedsrichter Bintziyk (Pfungstadt) die gelb-rote Ampelkarte gezeigt bekommen hatte, konnten die Platzherren aus dem nummerischen Übergewicht in der verbleibenden Restzeit kein Kapital schlagen. Und sie mussten sich am Ende der Begegnung mit der gerechten Punkteteilung begnügen. Reserven. 3:0.

TSV Höchst – SV Lützel-Wiebelsbach 0:0. Die Zuschauer in Höchst sahen ein insgesamt sehr faires Match. Keine der Mannschaften konnte sich allerdings in Tornähe des Kontrahenten entscheidend in Szene setzen, so dass Schiedsrichter Guth (Darmstadt) zunächst nach 45 Minuten beim Stand von 0:0 unterbrach. In Teil zwei hatte dann der Höchster Jens Bendel die Chance zur Führung, doch sein Foulelfmeter fand nicht den Weg in das Gästegehäuse (56.). Bis zum Ende wollte dann beiden Klubs nichts Entscheidendes mehr gelingen, und so stand die Null – hüben wie drüben. Reserven: abgebrochen.

SG Mossautal – TSV Hainstadt 4:4 (2:0). Zunächst sah es gut aus für den Tabellenvorletzten, der nach Toren von Timo Bareis (28.) und Sascha Boka (35.) zur Pause mit 2:0 vorne lag. Nach Wiederanpfiff von Referee Stenzel (Glattbach) konnte Francisco Pina dann zwar für die Gäste verkürzen (50.), doch Sascha Heckmann stellte den alten Abstand wieder her (63.). Jetzt aber kam die große Zeit der Gäste, die innerhalb von nur zehn Minuten drei Treffer durch Alexander Luft (65.), erneut Pina (74.) und Tobias Hotz (75.) erzielen konnten und damit das Ergebnis umdrehten.
Mit einer Energieleistung und ein wenig Glück gelang der Spielgemeinschaft dann doch noch in der vorletzten Minute durch Hans-Peter Helm der durchaus verdiente Ausgleich. Reserven: 1:4.